



Manuel Gassner (links) zeigt seinen Schülern, wie die Herzdruckmassage funktioniert. Geübt wird an Torso-Puppe „Anne“.

BILDER: JANBEN

„Wichtig ist, dass man weiß, wie es geht“

BILDUNG Rund 20 Jugendliche lernen am Rhauderfehner Gymnasium in einer AG die „Erste Hilfe“

Wer Interesse hat, kann sogar in den Schulsanitätsdienst eintreten: Die Jungen und Mädchen, die hier mitarbeiten, werden bei Notfällen im Haus gerufen.

VON MARION JANBEN

OBERLEDINGERLAND - Als die Bee Gees ihren Hit 1977 rausbrachten, waren die Jungen und Mädchen noch gar nicht geboren. Den Takt haben sie trotzdem schnell raus: „Ha Ha Ha Ha Stayin' Alive“ – 100 Beats pro Minute wummern durch den Klassenraum. Im gleichen Rhythmus drücken die Handballen den Brustkorb des „Patienten“ um rund fünf Zentimeter ein – allerdings nur 20 bis 25 Sekunden lang, denn bei der Herzmassage folgen nach 30 Druckbewegungen zwei Beatmungen von Mund zu Mund. Die Rhauderfehner Gymnasiasten kommen bei diesem Tempo schon ein bisschen ins Schwitzen. Wichtig, erklärt ihnen Lehrer Manuel Gassner, ist es, schnell zu sein und nicht nachzulassen. In seiner Arbeitsgruppe (AG) unterrichtet er „Erste Hilfe“ – und den Nachwuchs des hauseigenen Schulsanitätsdienstes.

„Warum machen wir das?“, fragt er und deutet auf „Anne“, den Simulations-Torso. Damit das Herz des Patienten wieder anfängt zu schlagen? Nein. Das, sagt er, passiert fast nie. Die Behandlung soll Sauerstoffzufuhr und Blutfluss in Gang halten, bis ein Mediziner eintrifft. Das ist entscheidend, denn schon nach fünf Minuten ohne Sauerstoff, trägt das Hirn bleibende Schäden davon.

Rund 20 Jugendliche sitzen wöchentlich in seinem Kursangebot. Wer am Ball bleibt, kann als Schulsanitäts-



Anna bringt Sarah in die stabile Seitenlage.



Das Bein muss rüber, dabei hilft die richtige Technik.



Leon Caspers zeigt einigen Kursteilnehmern, wie man den Pfosten auf der Feuerwehr-Auffahrt entfernt. Das ist gar nicht so leicht.

ter in den Einsatz gehen. „Wir haben derzeit 25 Schulsanitäter, die auch in richtigen Schichten arbeiten. Es werden immer am Freitag die Dienste der nächsten Woche festgelegt. Wenn sich ein Schüler verletzt oder einem schlecht wird, dann wird der jeweilige Sanitäter aus dem Klassenzimmer gerufen – via Walkie Talkie, das der Dienst dabei hat“, erklärt Gassner. Stolz ist er auf das hohe Niveau seiner Ersthelfer: „Wir haben sogar vier Schü-

ler in den höheren Jahrgängen, die eine richtige Sanitätsgrundausbildung haben. Sie haben 68 Ausbildungsstunden nachgewiesen, könnten auf Veranstaltungen Dienst machen.“

Alle Jugendlichen ab der sechsten Klasse können in der AG mitmachen, in den Sanitätsdienst dürfen sie ab Klasse sieben. Und das Interesse ist da, weiß Gassner. Schließlich sei die Ausbildung sehr vielseitig. Man könne etwa Erste Hilfe am

Erste Hilfe an Schulen

Am Schulzentrum Collhuse, sagt Schulleiter Rainer Burns, können alle Jugendlichen ab der siebten Klasse mitmachen. Die Ausbildung erfolgt, wie im Gymnasium Rhauderfehner, mit Unterstützung des DRK. Das Angebot werde von den Schülern gut angenommen.

In Ostrhauderfehns Haupt- und Realschule ist Schulsekretärin Anja Janssen verantwortlich für die Organisation des Sanitätsdienstes, der etwa bei Sportfesten im Einsatz ist. Fünf Schüler

sind derzeit darin aktiv. Über die Ausbildung im kommenden Schuljahr wird im Moment nachgedacht.

An der Hauptschule Rhauderfehner werden Jugendliche ebenfalls für den Sanitätsdienst ausgebildet – im Rahmen des Ganztagsangebotes in einer Nachmittags-AG.

An der Realschule Rhauderfehner soll der Schulsanitätsdienst, der laut Schulleiter Holger Klempin etwas eingeschlafen war, neu belebt werden. Im Rahmen von Projekttagen werden Erste-Hilfe-Kurse angeboten.



Wöchentlich nehmen rund 20 Jugendliche an der AG von Manuel Gassner teil und lernen, im Notfall Erste Hilfe zu leisten.

Kind kennenlernen – ein Pluspunkt für die Schülerinnen, die als Babysitter arbeiteten. Man lerne den Umgang mit dem Feuerlöscher kennen und besuche die Rettungswache.

Anna Telkamp und Sarah Thoß (beide 12) üben die stabile Seitenlage. Sarah liegt auf dem Boden, Anna überstreckt ihren Kopf, bringt Arme und Beine in den richtigen Winkel. „Wir möchten gerne in den Sanitätsdienst“, erzählen die beiden, denn:

„Es ist wichtig, dass man weiß, wie es funktioniert – wie man helfen kann.“ Sarah war schon einmal bei einem Unfall dabei. Jemand war von einem Auto angefahren worden und blutete schlimm aus einer Platzwunde. Sie wollte helfen, merkte aber auch, wie aufgeregt und nervös man als Helfer in einer solchen Situation werden kann. „Da ist es gut, wenn man sich selber ganz sicher ist, dass man das richtig kann“, findet sie.

Wieder Blutspende geplant

Für den 28. Oktober ruft das Deutsche Rote Kreuz zu einem Termin in Ostrhauderfehner auf.

OSTRHAUDERFEHN - Der Ortsverein Ostrhauderfehner im Deutschen Roten Kreuz (DRK) weist auf den nächsten Termin zur Blutspende hin. Erwachsene ab 18 Jahren sind aufgerufen, am Freitag, 28. Oktober, an der Aktion in der Grundschule an der Middelndorfstraße teilzunehmen. Die Helfer sind von 15 bis 20 Uhr vor Ort.

„Es gibt immer Situationen, in denen wir zum Überleben das Blut eines anderen Menschen benötigen. Jeder von uns kann es brauchen – sei es durch einen Unfall, eine Krankheit, Operation oder bei krebserkrankten Kindern und Heranwachsenden“, heißt es in der Ankündigung.

Das DRK weist darauf hin, dass Mehrfachspender bis zum 73. Geburtstag und Erstspender bis zum 65. Geburtstag – nach individueller Entscheidung der Ärzte – Blut spenden können.

Die Erstspender sollten einen Lichtbildausweis mitbringen, Mehrfachspender ihren Blutspendepass. Für das leibliche Wohl und die Betreuung sorgt das Blutspende-Team in gewohnter Form.

Weitere Informationen zur Blutspende gibt es unter der kostenlosen Nummer 0800/1194911 oder im Internet: www.blutspende-nstob.de.

Beikost fürs Baby zubereiten

OSTRHAUDERFEHN - Ein Kursus unter dem Titel „Wie bereite ich gesunde und kostengünstige Beikost für mein Baby zu?“ läuft am 20. und 27. Oktober jeweils ab 20 Uhr im Elterncafé „Offene Türen“ in Ostrhauderfehner. An den zwei zusammenhängenden Terminen wird vermittelt, was dem Baby ab dem sechsten Monat (und später) zugefüttert werden kann. Der Kursus ist geeignet für Schwangere, Eltern, Großeltern und alle, die sich für dieses Thema interessieren. Anmeldung unter 04952/8908635 oder 80522.

Männertreff hat Gottesdienst

COLLINGHORST - In der Landeskirche Hannover wurde am vergangenen Sonntag der „Männertreff“ begangen. Der Männertreff der evangelisch-lutherischen Dreifaltigkeitsgemeinde feiert am kommenden Sonntag, 23. Oktober, ab 10 Uhr einen Gottesdienst zum Jahresthema „Und ob ich schon wanderte – sich von seiner Sehnsucht finden lassen“.

LEUTE

FRANK THIEL aus Rhauderfehner hat mit Ablauf des Monats September seinen Ruhestand angetreten. Er war seit 1992 beim Landkreis beschäftigt und arbeitete mehr als 20 Jahre im Bauordnungsamt.